

Flamen und Wallonen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FLAMEN UND WALLONEN

Flamands et Wallons



Die vorliegende belgische Sonder-Nummer ist das Ergebnis einer achtstägigen Reporterfahrt unseres Redaktionsmitgliedes Jean-Louis Clerc und unseres

Bildberichterstatters Gotthard Schuh
«La Belgique en huit jours» par Jean-Louis Clerc et Gotthard Schuh

Zwei flämische Typen. Der Fühler gleicht dem Geruch, wie sie der große Antwerpen-Maler Van Dyck schuf, und beim Anblick des Mädchens denkt man unwillkürlich an Rubens.

Deux types flamands. Ce genre ne manqua jamais au pinceau de grand peintre anversois Van Dyck et l'on se surprend à comparer Rubens en contemplant cette jeune fille.

Brüssel

Der große Platz, auf dem sich das belgische Volk umrahmt von der ippigen Architektur des Mittelalters — das ist das Königshaus — Masson de Roe — nicht zu verwechseln mit dem Königspalast, da auch die reichverzierten Türme des Stadthauses (Styck) da sind die grünen, guberrnernen Fassaden der Zerstörer. Auf diesem Platz, wo sich heute der Blumenmarkt befindet, finden 1866 die Häuser der Grafen Egmont und Horn, der Opter Heros Albus, und 1850 Jahre später das Haus von Franz Antonen, der sich gewogen hat, sich gegen die österreichischen Soldaten zu wehren.

Bruxelles. Opère politique de la Maison du Roi, courtes et riches de l'histoire. Villes, jadis grises sous les toits de la maison des souverains, bordent le marché de la Cour d'Albus. Dans ce cadre, on se sent aujourd'hui le marché aux fleurs, souvenir en 1866 les fêtes des comtes de Horn et d'Albus, et dans plus tard, celle de François Antonen qui se refusait à prêter un serment favorable, aux intérêts de maison de Prus, gouverneur autrichien.



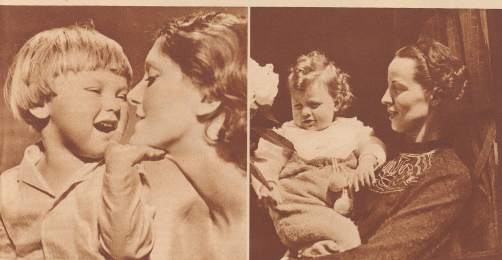
Photo Bessier



Antwerpen

Die der Hausenstraße, war unter Karl V. eine der mächtigsten und wichtigsten Städte des Kontinents. Die Wallonische Fride, der dem Dreißigjährigen Krieg ein Ende brachte (1648), witzte sich durch die vertraglich bestimmte Spere der Schelde vorbereitend aus. Diese Bestimmung wurde 1790 im Frieden von Campo-Formio aufgehoben. Napoleon I. brachte ein Antwerpener Heben wichtige Verbesserungen an. Diese gewaltige Heben erstreckt sich mit seinen Häusern von östlichen Kanälen, von Schuppen, Unterdokken und Speichern auf eine Länge von 57 Kilometer. Im Jahre 1936 fahren hier 47291 Schiffe ein und 44747 Schiffe aus. Der Schiffsverkehr über Antwerpen betrug im Jahre 1936 30 421 Tonnern im Gesamtwert von 3367 Millionen belgischer Franken.

Antvers, ancienne cité hanseatique, ville puissante sous Charles-Quint, fut ruinée par les clauses du Traité de Münster (1648) qui imposaient la fermeture de l'Escaut. Ces clauses furent abrogées à Campo-Formio (1797). Napoléon Ier apporta d'importantes améliorations à ce port qui traite actuellement, sur 57 kilomètres de quais et entrepôts, les silhouettes de centaines de grands électriciens, d'industriels à grains et de ports transatlantiques. Le trafic de cet immense port accroit en 1936 un mouvement de 47 021 entrées contre 44 140 sorties. Les exportations marées par Antvers sont actuellement de 30 421 tonnes et représentent un chiffre de 3 367 millions de francs belges.



Wenn man die Karte Belgien vor sich hat, dann schwebend eine wundertätige Linie auf der Höhe Belgiens Belgien in zwei Teile: die Flamen im Norden und die Wallonen im Süden. Diese beiden sprachlich und rassistisch verschiedenen Völker lieben sich nicht immer sehr herzlich. Es gibt da nämlich gewisse Verzerrungen, gegenseitige Mißverständnisse, alte Gitter und unheilvolle Gerüchte auf beiden Seiten, was natürlich in mancher Hinsicht entgegengegesetzten politischen Meinungen zum Ausdruck kommt. Die Klärung wurde z. B. von den Flamen zum Belgienvertrags aufgenommen. Die Kinder der beiden jüngerer Welt der Wallonen aber eine große Zurückhaltung beizubehalten, die wir hier zeigen, wieder verhalten normal den politischen Zwangslos benötigen und den belgischen Wallonen einträglich machen werden.

Une ligne horizontale qui passe à la hauteur de Bruxelles, coupe la Belgique en deux et sépare les Flamands (au nord) des Wallons (au sud). Ces deux peuples de langues et de race différentes ne vivent pas toujours en parfaite harmonie. De fait, il existe en matière entre eux, malicieuse ou entente une grande part de mécompréhension réciproques, de vaines rancunes et de brimades involontaires. Il se traduit souvent en le langage la violence d'opinion diamétralement opposée. La récente déclaration allemande, par exemple, fut accueillie avec enthousiasme par les Flamands et avec une grande réserve par les Wallons. Les relations entre ces deux peuples et les possibilités d'arrangements politiques et commerciaux le sont ou la coopération belge et l'Union fait la Force sera pleinement réalisée.

Photo Bessier